



Der Schwimmer

März
1947

Mitteilungen der Bonner Schwimmsportfreunde / Nr. 17

Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Friedrichstraße 24 / Fernruf 4230
Klubvorsitzender H. Nöyer, Niebuhrstr. 45

Herrn
An Frau
Fräulein

Helmuth Nöyer

B O N N

Rommel 76

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am ~~Mittwoch~~, dem 21. März 1947, 19,30 Uhr im Restaurant „Helm“, Bonn, Friedrichstr.

Tagesordnung:

1. Protokoll der letzten Mitglieder-
versammlung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des sportl. Leiters
4. Bericht des Jugendleiters
5. Bericht des Wasserballwartes
6. Bericht des Zeugwartes
7. Bericht des I. Kassierers
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Neuwahl des Vorstandes
11. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet: **der Vorstand.**

Trotz allem gegen die Stadtmannschaft Köln!

Wir wollen keine billigen Siege, sondern trotz aller mangelnden Trainingsgelegenheit und kritischer Ernährungslage nur starke Mannschaften als unsere Gegner wählen. Es hat an warnenden Stimmen nicht gefehlt, die die Kölner Stadtmannschaft als für unsere augenblicklichen Leistungen zu stark erachten. Gewiß, sie ist ein sehr ernst zu nehmender Gegner und müßte aus der zahlenmäßigen Stärke allein uns schon weit überlegen sein, besonders bei einer so breiten Grundlage, wie sie hier vereinbart ist. Wir sind aber der Meinung, daß der Kampf erst im Wasser entschieden wird und von unserer Seite alles tun wollen, um unseren Klub würdig zu vertreten. Ich appelliere hier an alle Mitglieder unserer Sportmannschaft, zu diesem Kampf zur Stelle zu sein. Wir haben eine Kette von Siegen gegen die einzelnen Kölner Mannschaften zu verteidigen, wir wollen auch gegen die vereinten Mannschaften günstig abschneiden.

Am 16. 3. 1947 findet nun dieser Vergleichskampf in Köln-Ehrenfeld in der Neptunhalle um 14,30 Uhr statt.

Die Wettkämpfe sind:

Männer: 15 mal 50 mtr. Kraul und Brust, 12 mal 50 mtr. Lagen, und 12 mal 50 mtr. Rücken.

Frauen: 10 mal 50 mtr. Kraul und Brust, 9 mal 50 mtr. Lagen, und 8 mal 50 mtr. Rücken.

Außerdem ein Wasserballspiel mit Fünfer-Mannschaften.

Als Wettkampfteilnehmer sind vorgesehen:

bei den Männern die Herren:

Auf der Heide	Greb	Lindner	Rummler	Stenschke
Bergheim	Haas	Matthieu	Siegel	Stommel
Bleuel	Henze	Maringer	Schemuth	Streiber
Borger	Hermes	Mertens	Schneider Ferdi	Theobald
Bornhaupt	Kessel	Oster	Schlitzer	Viehmann
Brink	Klein	Reinders	Schlüter	Vieth
Franken	Köhler	Richards	Schmidt	Weber
Fürderer	Krudewig	Römer	Scheulen	Weigelt

bei den Frauen die Damen:

Angenend	Engels	Kreuzer	Nagelschmidt	Streiber
Borger	Gollers	Lindner	Nettersheim	Weigelt
Bung	Henze	Michels	Panzer, Lilo	Wenz.
Edel	Hossfeld	Morgenstern	Panzer, Mary	
	Kleimann	Müser	Pollack	

Wer von den Aufgestellten trotzdem dringend verhindert ist, schreibe kurz eine Postkarte an die Geschäftsstelle.

Treffpunkt: 16. 3. 1947, 145 Uhr Endbahnhof Rheinuferbahn.

Karten sind in der Geschäftsstelle zu haben.

Wasserball in Duisburg.

Der Duisburger Schwimmverein von 1898 hatte am 23. 2. 1947 ein Wasserballturnier aufgezogen, zu dem er uns als Mittelrhein-Meister lud. Außer uns und dem Veranstalter, dem ehemaligen Deutschen Meister, nahmen noch die Mannschaften von SSF Barmen, Westdeutscher Meister, Amateur Duisburg, Rote Erde Hamm und Neptun Lüdenscheld teil. Die Veranstaltung begann vormittags um 11:00 Uhr.

Trotzdem wir um 8:00 Uhr mit einem Autobus von Bonn fuhren, kamen wir nicht zur rechten Zeit an den Start. Wir erschienen gerade noch zurecht, um den Schluß der Vormittagsveranstaltung mit festzustellen. Wir hatten also noch, bevor wir die Halle betraten, bereits unser erstes Spiel verloren und waren damit aus dem Turnier ausgeschieden. An unserer Stelle waren die Wasserfreunde Wuppertal eingesprungen. Damit wir innerhalb der Veranstaltung überhaupt noch zum Spielen kamen, bestritten wir einen Wasserballkampf gegen Amateur Duisburg als Einlage.

Dieses Spiel zeigte alle die Mängel, welche man nach einer so langen Pause bei unserer Mannschaft befürchten konnte. Es sei eingeräumt, daß die Mannschaft nicht in der vorgesehenen Aufstellung teilnahm. Sie hatte in Haas und Borger zwei Stürmer als Ersatz einstellen müssen. Aber darin lag nicht das Versagen der Mannschaft begründet. Sie wankte vielmehr in ihren starken Punkten, nämlich der Verteidigung. Hier waren es gerade die bisher zuverlässigsten Stützen, welche versagten, und zwar Henze, Streiber und Weigelt im Tor. Unter den augenblicklichen Verhältnissen des mangelnden Trainings fehlt der Mannschaft die Übung und die so wichtige Übersicht über das Spielgeschehen. Hinzu kam noch die taktisch falsche Einstellung, daß die Verteidigung glaubte, als zusätzliche Stürmer fungieren zu müssen, um die Tore selber zu schießen. Dabei vernachlässigten sie vollkommen die Verteidigung. Sie machten dies sogar ohne Rücksicht darauf, ob unsere Mannschaft im Besitze des Leders war oder nicht. Dadurch kamen immer wieder gegnerische Stürmer ungedeckt vor unser Tor. Angesichts dieses Spielgeschehens litt der Torwart unter einer offensichtlichen Lustlosigkeit und hielt selbst Bälle nicht, die er unter normalen Verhältnissen sonst leicht hält. Bei einem solchen Spielgeschehen mußten wir dieses Spiel verlieren, was auch mit einem Ergebnis von 8:2 eintrat. Unsere Torschützen waren Haas und Borger.

In den als Einlage vorgesehenen Staffeln starteten wir in allen Wettkämpfen, um unserer Mannschaft wieder einmal eine Startgelegenheit zu bieten. Auch hier waren wir wieder nicht mit voller Mannschaft zur Stelle. Es fehlten vor allem: Lindner und Schlitzer, bei den Frauen Bung. Dennoch wurden wir in allen Staffeln plazierte und siegten in der Frauen-Kraulstaffel mit der Mannschaft Henze, Borger, Weigelt, Hossfeld. In den übrigen Wettkämpfen konnten wir Plätze belegen. Die Zeiten der einzelnen Wettkämpfer bleiben naturgemäß hinter den Leistungen der Sommerschwimmzeit zurück, da sie ohne jede Trainingsmöglichkeit erzielt wurden.

Hier die einzelnen Ergebnisse und Zeiten:

8x50 Kraul				
Männer:				
Bornhaupt	0:29,2	Stenschke	0:32,0	
Streiber	0:30,0	Borger	0:32,1	
Brink	0:31,2	Schemuth	0:32,1	Gesamtzeit: 4:10,7
Henze	0:31,7	Mertens	0:32,4	Amtl. Zeit: 4:06,6
8x50 Brust				
Brink	0:35,5	Borger	0:39,3	Bornhaupt 0:41,1
Weigelt	0:37,5	Viehmann	0:39,9	Mertens 0:41,2
Schemuth	0:38,0	auf d. Heide	0:40,3	Gesamtzeit: 5:14,3

Frauen:

4x50 Kraul		3x50 Rücken		4x50 Brust	
Hossfeld	0:34,9			Hossfeld	0:44,2
Henze	0:35,7	Hossfeld	0:43,1	M. Panzer	0:45,0
Weigelt	0:38,9	Henze	0:43,8	L. Panzer	0:47,3
Borger	0:38,9	Gollers	0:44,4	Kleimann	0:52,1
Gesamtzeit:	2:28,4	Gesamtzeit:	2:11,3	Gesamtzeit:	3:08,6
6x50 Lagen					
Gollers	0:45,2	Weigelt	0:45,5		
Kleimann	0:45,0	Panzer	0:46,0		
Henze	0:35,4	Hossfeld	0:35,3		
Gesamtzeit:			4:12,4		

Die von uns genommenen Einzelzeiten differenzieren gegenüber den amtlichen Zeiten zum Teil. In der Männerkraulstaffel beträgt die Differenz gar 0:04,1 Min, um die die Einzelzeiten schlechter gestoppt wurden!

Springen!

Wenn vom Schwimmsport unserer Vaterstadt Bonn die Rede ist, so darf man die Sparte „Springen“ nicht vergessen.

Schon in den Reihen der Gründer des BSV 05 waren gerade auf diesem Gebiet tüchtige Kräfte. Vom „Köppe“ in Busche Wellems Freibad, hatten sie es nach Eröffnung des Viktoriabades schon bald zu eleganten Kopf-, Hecht-, Hock- und Auerbachköpfsprüngen gebracht, denen alsbald die Saltos, vorwärts und rückwärts folgten. So konnten eigene Kräfte, die damals noch feierlich mit Musik aufgezogenen Schwimm-„Feste“ mit guten Leistungen verschönern helfen. Besonders gepflegt wurde das Gruppenspringen, wobei der gute Durchschnitt des Vereins so recht hervortrat. Zu dieser ersten Springerriege gehörten die Gebrüder Heine-mann und Hittorff, H. Schneider, Walter Mayer, später noch die inzwischen zu Senioren herangewachsenen Jugendlichen, wie H. Roth, A. Schugt, Peter Cremer u. a. Die Erstgenannten hatten damals bereits ein Alter erreicht, mit dem heute kein Mensch mehr seine sportliche Laufbahn beginnen würde. Diese Männer aber haben es damals getan und die von ihnen angelernte Springerjugend hat es ihnen mit ihren Leistungen und Erfolgen reichlich gedankt. Aus dieser gingen die Gebrüder Josef, Hans, Emil und Paul Schemuth, Heinz Wahl, Ferdi Müller, Otto Euting, Jakob Busacker, K. Streck u. a. hervor. Das von den Alten übernommene Gruppenspringen wurde von dieser Springerriege von allen Brettern und vom Bassinrand mit Sprüngen der höchsten Schwierigkeitsgrade ausgeführt und waren eine Leistung, wie sie kein anderer Verein auch nur annähernd erreicht hat. Unser unvergeßlicher Josef Schemuth war unter ihnen das ausgesprochene Springertalent und nur dessen leidiges Startfieber hat ihn um manchen höheren Erfolg gebracht. Schon mit 17 Jahren gewann er 1912 erstmalig die Bonner Stadtmeisterschaft bei den Vaterländischen Festspielen in der Gronau und hatte sie volle 20 Jahre in ununterbrochener Reihenfolge erfolgreich verteidigt. Sein Bruder Emil trat dann dieses Erbe für mehrere Jahre an, dem ein weiteres Familienmitglied, sein Neffe Martin Feige folgte. Von den weiteren Erfolgen im Springen ist der mehrfache Sieg von Josef Schemuth über Weltmeister Paul Günther, zur Zeit, als dieser Deutscher Meister war, zu erwähnen. Mit dem mehrfachen Deutschen- und Europameister Heinz Plumanns hat er abwechselnd Sieg und Platz geteilt und mit ihm zusammen hat er öfters die westdeutschen Farben gegen andere Verbände vertreten. Einmal errang er die westdeutsche Meisterschaft und bei den Deutschen Meisterschaften in Elberfeld, Magdeburg und Leipzig war er in der Spitzengruppe gut platziert. Außer den bisher Genannten waren es noch Willy Gronack, Erwin Rößler, Karl Karsch, Gebr. Hermes, Franz Fortmüller, Paul Mandt, und der s. Zt. vorübergehend in Bonn ansässige Barmer Fritz Frieling, deren Leistungen den Durchschnitt weit überragten. Frieling gehörte später ebenfalls zur deutschen Spitzenklasse.

Von den Bonner Springerinnen ist in erster Linie Lisbeth Hermes zu nennen, der es 1923 in Elberfeld gelang, Deutsche Meisterin zu werden. Liesel Bach errang bei den Meisterschaften der Deutschen Turnerschaft ebenfalls den Titel im Kunst-springen. Martha Nelles, Erika Thill und Lieselotte Müller, Langhardt sind als talentierte und fleißige Springerinnen beliebt und bekannt geworden.

Von A bis Z.

Seit Tagen bringt der Briefträger zur Geschäftsstelle Massen von ausgefüllten Karteikarten. Ihre Sichtung bringt viel Arbeit aber auch viel Vergnügen. So konnten wir mit besonderer Genugtuung feststellen, daß die Zahl der mit einer Ehrennadel ausgezeichneten Mitglieder erheblich höher ist, als in der Februarnummer angegeben worden ist. Wir lassen daher zunächst noch eine Ergänzung der Liste folgen:

Ehrennadeln für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten ferner noch:

61 Karl Löllgen	70 Franz Henseler	78 Gottfr. Sager
62 Johannes Hermes	71 Engelbert Mandt	79 Heinr. Schröder
63 Ernst Hittorf	72 Heinz Baumann	80 Hans Fischer
64 Wilh. Rieck	73 Matthias Hermes	81 Otto Eutingen
65 Peter Mehlem	74 Theo Honrath	82 Otto Burbäum
66 Heinz Bernards	75 Maria Reichert	83 Karl Offergeld
67 Heinrich Dederich	76 Alois Hansen	84 Johannes Grau
68 Paul Giesen	77 Ernst Plum	85 Franz Hermes
69 Hubertine Emons		86 Josef Bubenheim

Ehrennadeln für 20-jährige Mitgliedschaft erhielten ferner:

29 Friedel Weigelt	31 Carl Mecking	34 Erika Wagner
30 Lisbeth Baumann geb. Reifenhäuser	32 Peter Sondag	35 Toni Wipperfurth
	33 Friedr. Wilh. Thress	36 Franz Henseler

Ehrennadeln für 15-jährige Mitgliedschaft erhielten ferner:

24 Aenne Baumann	27 Helmut Krautstrunk	29 Wilhelm Rieck
25 Herbert Bleuel	28 Karl Heinz Rosenfeld	30 Carl Schumacher
26 Heinr. Wiemer		31 Ernst Peters

Ehrennadeln für 10-jährige Mitgliedschaft erhielten ferner:

38 Karl Heinz Seehaus	43 Reinhold Knoche	46 Hilde Lohr
39 Sofie Carneim	44 Edith König	47 Josy Schemuth
40 Hiltrud Bonger	45 Peter Lehmacher	48 Jakobine Schlingmen
41 Otto Henneberg		49 Albert Schlingmen
42 Willi Kessel		50 Willy Cajetan

Auch diese Liste ist noch nicht endgültig, da noch zahlreiche Karteikarten fehlen. Wer sie nicht mehr zur Hand hat, möge eine gewöhnliche Postkarte nehmen und **umgehend** an unsere Geschäftsstelle mitteilen: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Geburtsort, Beruf, Eintrittsdatum, Telefonnummer und Angaben über sportliche Erfolge, Auszeichnungen usw. Und dann bitte richtig frankieren. Einige Mitglieder haben noch alte AM-Postmarken verwendet, sicherlich doch nur, um zu prüfen, ob die Post darauf hereinfallen würde. (Im Vertrauen gesagt, ein paar Mal ist die Post drauf reingefallen, aber einmal haben wir doch Strafporto bezahlen müssen).

Die eingegangenen Karteikarten bringen auch manches Interessante zu Tage. Wußten Sie z. B. schon, daß eine Sportskameradin in Sao Paulo (Brasilien), ein Schwimmer in Freiburg (Schweiz), ein anderer in Süd-Sumatra, wieder ein anderer in Saloniki (Griechenland) geboren ist? Aber den Vogel hat doch unstreitig unser Sportskamerad Leo Burgwinkel abgeschossen. Seine Geburtsangaben lauten: „Bonn (Viktoriabad)“. Zünftiger konnte wohl ein Schwimmer nicht zur Welt kommen als im Viktoriabad. Zur Erläuterung sei noch vermerkt, daß sein Vater, unser leider allzu früh verstorbener Ehrenmitglied, viele Jahre Verwalter des Viktoriabades war.

In der Spalte „Bemerkungen“ sind oft lange Verzeichnisse der sportlichen Erfolge enthalten, über die wir zu gegebener Zeit noch berichten wollen. Manche Schwimmer wissen noch genau, an welchem Tage sie sich zum ersten Male freischwammen, wie wir mit Schmunzeln vermerken konnten. Der soeben aus russ. Gefangenschaft zurückgekehrte Heinz Bernards versichert in Spalte „Bemerkungen“: „Lebenslänglich Schwimmer!“, was wir ihm gerne glauben in der Hoffnung auf ein langes Leben nach baldiger Wiederherstellung seiner Gesundheit. Und Willi Keese meint als Bemerkung: „Mir fehlt eine 100%ige Badehose, 1945 zum letzten Male gegen Cholera geimpft!“ Da eine Choleraimpfung nach unserer Erfahrung einen Schnupfen nicht verhindert, den eine fehlende Badehose verursachen könnte, wollen wir Willi Keese helfen. Die Geschäftsstelle besorgt eine Badehose mit Pelzbesatz!

Und zum Schluß: Ihre Karteikarte ist — noch nicht — eingegangen.